



Mod.EEM „Modulares EnergieEffizienzModell“

Stufenförmige Einführung von
Energiemanagementsystemen in Unternehmen

Integriertes Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung

Meseberg, 23. August 2007

Der Programmbeschluss umfasst 29 Eckpunkte

- (6) Einführung moderner Energiemanagementsysteme
 - **Ist:** Derzeit genießen Industriebetriebe umfangreiche Erleichterungen im Rahmen der Energie- und Stromsteuern.

Gleichzeitig ist bekannt, dass in der Wirtschaft auch heute noch enorme ungenutzte Energieeffizienzpotentiale existieren.

- **Ziel:** Realisieren der Effizienzverbesserungspotentiale in der Industrie.

Sachstand

➤ Bestehende Sonderregelungen für die Wirtschaft

Die **Sonderregelungen** für Unternehmen bestehen **aus drei Elementen**:

- **Allgemeine Steuerbegünstigungen:** Für Unternehmen des Produzierenden Gewerbes sind die Steuersätze für Strom und Heizstoffe auf 60 Prozent der Regelsteuersätze ermäßigt.
- **Spitzenausgleich:** Unternehmen des Produzierenden Gewerbes haben Anspruch auf den sogenannten Spitzenausgleich (Ausgleich des Saldos zwischen Entlastung durch Senkung der Rentenversicherungsbeiträge und Belastung durch Ökosteuern).

- **Steuerbefreiung für bestimmte energieintensive Prozesse und Verfahren:** Bei Unternehmen des Produzierenden Gewerbes sind bestimmte energieintensive Prozesse vollständig von der Steuer befreit (z.B. in der Glas-, Keramik-, Zement-, Kalk- und metallverarbeitenden Industrie).



Besondere Ausgleichsregelung gemäß §40 EEG für das Produzierende Gewerbe

- Stromverbrauch größer 10 GWh/a
- Verhältnis der Stromkosten zur Bruttowertschöpfung des Unternehmens größer 15 Prozent
- Ab 2009 müssen energieintensive Unternehmen gemäß §41 Abs.1 Nr.4 EEG nachweisen, dass eine Zertifizierung erfolgt ist, mit der der Energieverbrauch und die Potentiale zur Verminderung des Energieverbrauchs erhoben und bewertet worden sind.

Ist EMAS oder ISO 14001 ausreichend oder bedarf es eines EnMS?

Sachstand

- Definition und Grundidee eines Energiemanagementsystems (EnMS)
 - Mit einem EnMS werden - verifiziert durch einen Energiegutachter - die vorhandenen Potentiale zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Senkung von Kosten ermittelt und dokumentiert.
 - Ergebnis sind Empfehlungen, mit welchen Maßnahmen und zu welchen Kosten Energie eingespart werden kann.

Sachstand

- Das Aufgabenspektrum eines EnMS geht in der betrieblichen Praxis weit über technische Optimierungen hinaus und umfasst u.a. folgende Aufgaben:
 - die schrittweise Organisation betriebsorganisatorischer Verbesserungen,
 - die kommunikationsintensive Einbeziehung von Nutzerinnen und Nutzern,
 - die Koordination und Moderation eines abgestimmten Vorgehens zwischen unterschiedlichen Abteilungen wie Betriebstechnik, Beschaffungswesen und Gebäudemanagement.

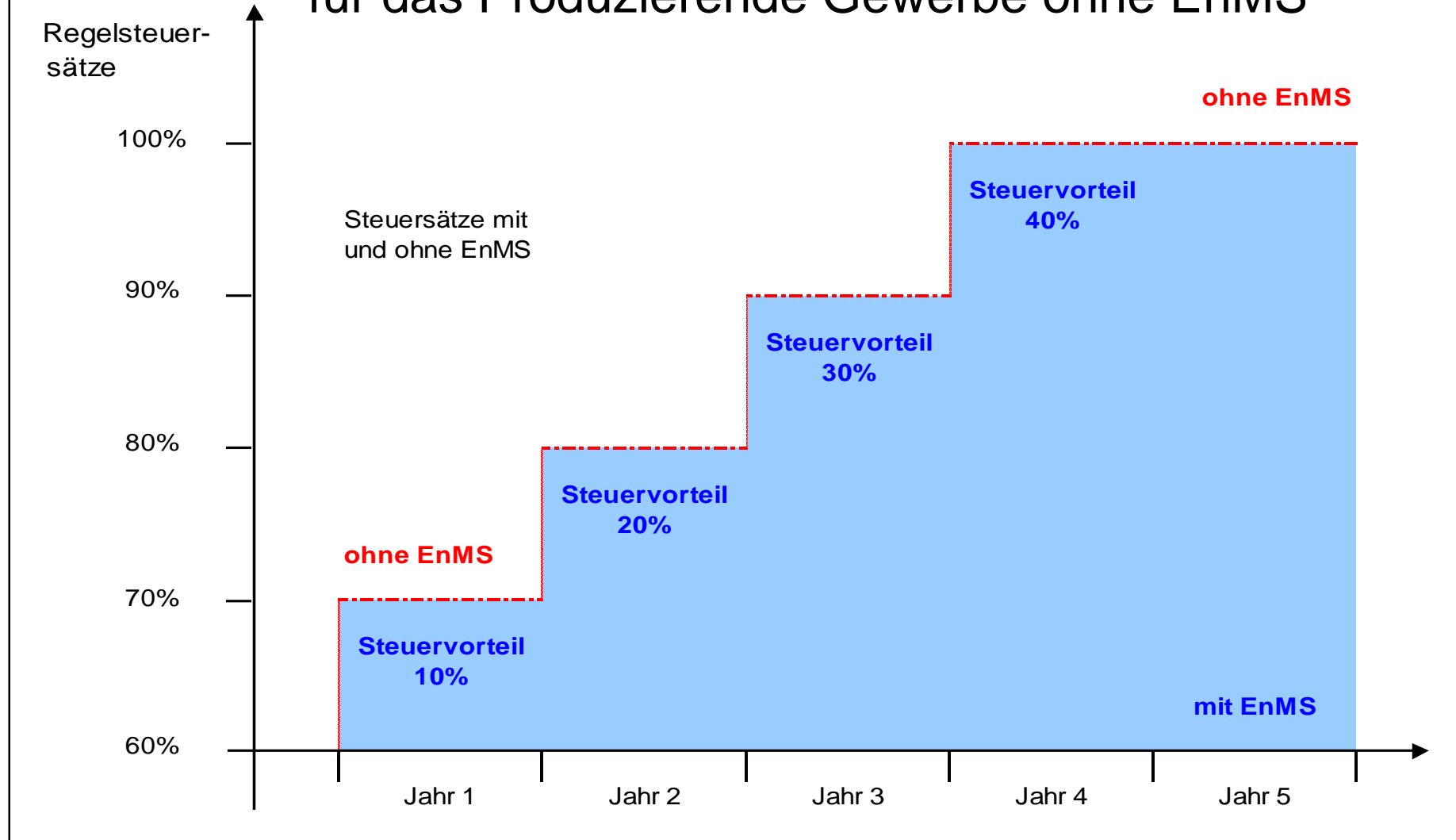
Maßnahme

➤ Einführung moderner Energiemanagementsysteme (EnMS)

Kopplung von Steuerermäßigungen an die Einführung eines EnMS:

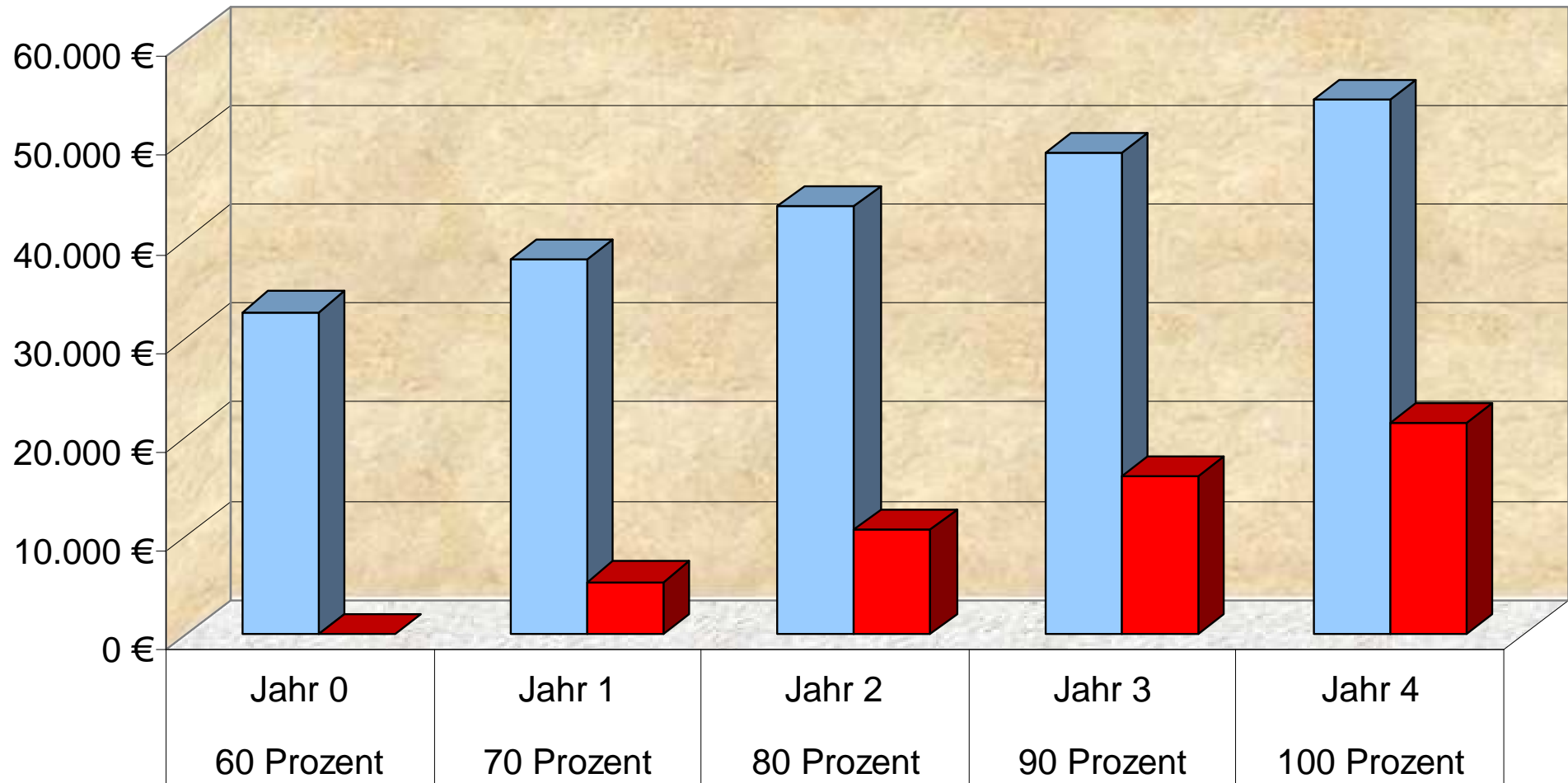
- Ab 2011 wird die Einführung eines Energiemanagementsystems **zur Voraussetzung** für Energiesteuerermäßigungen, wobei der Zeitraum 2011/2012 als Übergangsphase genutzt werden kann.
- Ab 2013 ist die Durchführung eines voll funktionsfähigen Energiemanagementsystems **notwendige Bedingung** für Energie- und Stromsteuerermäßigungen.

Abbau der allgemeinen Steuerermäßigungen für das Produzierende Gewerbe ohne EnMS



Abbau der Steuerermäßigungen ohne EnMS

Produzierendes Gewerbe - Stromverbrauch von 2.641.850 kWh/a



**Steuernachteil
ohne EnMS**

0 €

5.365 €

10.729 €

16.094 €

21.458 €

Mod.EEM – Pilotprojekt zur stufenförmigen Einführung von EnMS in Unternehmen

Initiative der EnergieAgentur.NRW

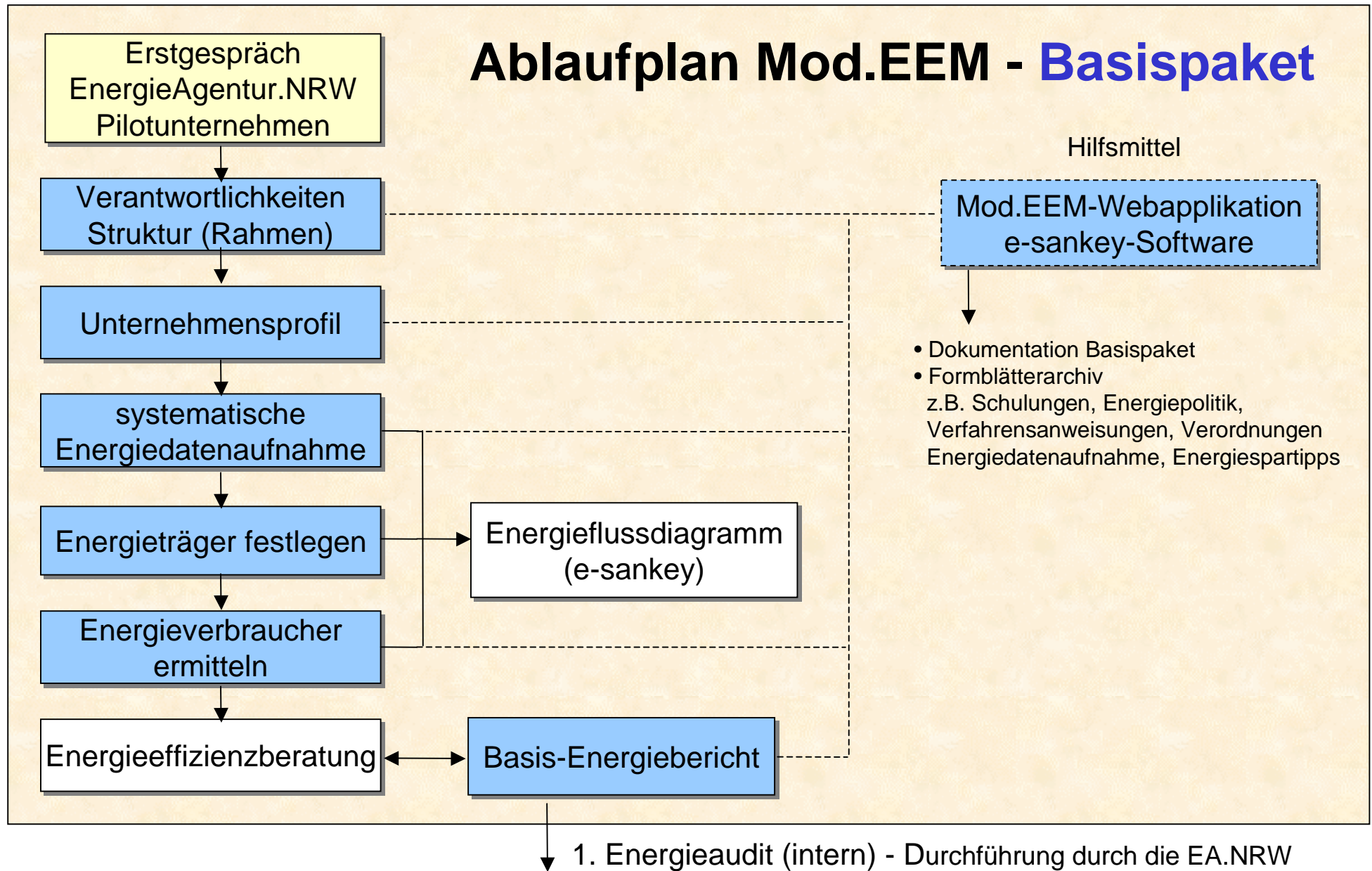
- Das Mod.EEM ist anhand von **100 Unternehmen** in NRW als Pilotprojekt für eine Dauer von **drei Jahren** ausgelegt. Ziel ist die bundesweite Anwendung dieses Systems.
- Das Mod.EEM schafft die Voraussetzungen für die Einführung eines stufenförmigen EnMS und damit Steuerermäßigungen für das Unternehmen.
- Die Struktur des Mod.EEM orientiert sich an dem *Entwurf* DIN EN 16001 EnMS – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.

- Durch das Mod.EEM werden die vorhandenen Potentiale zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Senkung der Energiekosten ermittelt und webbasiert dokumentiert.
- Ergebnisse des Mod.EEM sind Empfehlungen, mit welchen Maßnahmen und zu welchen Kosten Energie eingespart werden kann und damit auch CO₂-Emissionen reduziert werden können.
- Innovative und ökonomische Effekte, Klimaschutz- und Multiplikatorwirkungen werden durch das Mod.EEM entfaltet werden.
- Demzufolge trägt das Mod.EEM zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele der Bundes- und der Landesregierung NRW bei.

Aufbau des Mod.EEM

- Das **Basispaket** beinhaltet eine erste umfassende Bestandsaufnahme der Energieströme des Unternehmens zusammen mit einer systematischen Dokumentation der Ergebnisse.
- Das **Aufbaupaket** dient zur strukturierten Umsetzung der Ergebnisse des Basispaketes. Dazu werden mit dem Unternehmen Zielvereinbarungen getroffen.
- Durch die kontinuierliche Betreuung des Unternehmens im **Vertiefungspaket** werden die festgelegten Ziele gefestigt und mit Hilfe eines Verbesserungszyklusses optimiert.

Ablaufplan Mod.EEM - Basispaket



Ablaufplan Mod.EEM - Aufbaupaket

Hilfsmittel

Aufbaugespräch
EnergieAgentur.NRW
Pilotunternehmen

Energiesparprogramm

Mod.EEM -Webapplikation

Zielpfadfestlegung

Aufbau-Energiebericht

- Dokumentation Aufbaupaket
- Berichtswesen
- Zielpfadkontrolle
- Statistische Auswertungen
- Energiedateneingabe
- Visualisierung des Effizienzfortschrittes

Effizienzfaktorbildung

Energieaudit*

Freiwillige Zielvereinbarung

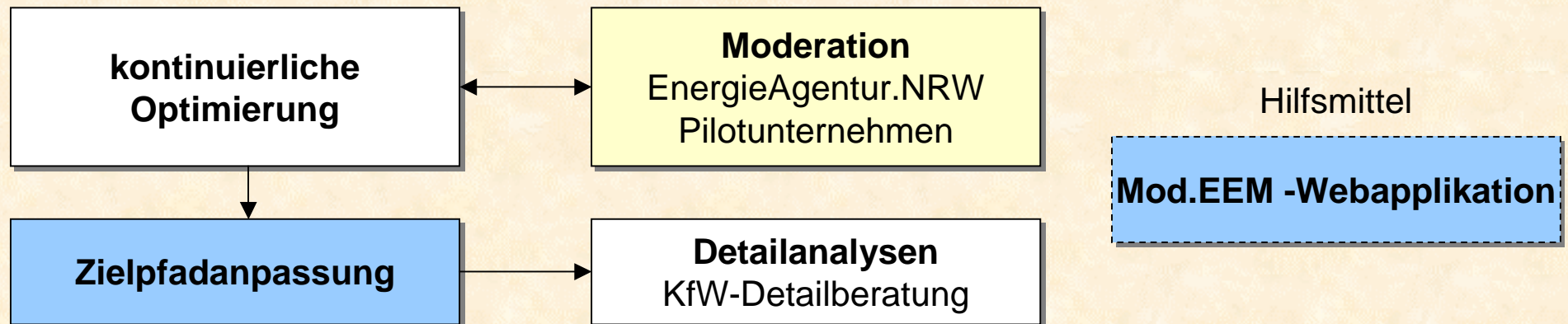
Zielpfadkontrolle

Energiedateneingabe



jährlich

* 2. Energieaudit (intern)
Durchführung durch die
EnergieAgentur.NRW

Ablaufplan Mod.EEM - Vertiefungspaket



Das Vertiefungspaket dient zur kontinuierlichen Optimierung des Aufbaupaketes

-  Diese farblich markierten Stufen werden über die Internetseite ausgeführt.
-  Diese farblich markierten Stufen fallen nach der Pilotphase weg oder werden finanziell/personnell reduziert.

Projektteam Mod.EEM

Projektleiter

Dipl.-Ing. Gerd Marx

Tel. 0202 / 24 55 2 35

marx@energieagentur.nrw.de

Stellvertretender Projektleiter,
Projektkoordinator

Dipl.-Ing. Gerald Orlik

Tel. 0202 / 24 55 2 33

orlik@energieagentur.nrw.de



Projektkoordinator

Dipl.-Ing. Thomas Gentzow

Tel. 0203 / 306 - 1264

gentzow@energieagentur.nrw.de